

Pressemitteilung

Severn Umfrage offenbart: Risiko- und Compliance Officer sehen Komplexität von Regulierung und neue Anforderungen an Compliance als derzeit gravierende Herausforderung

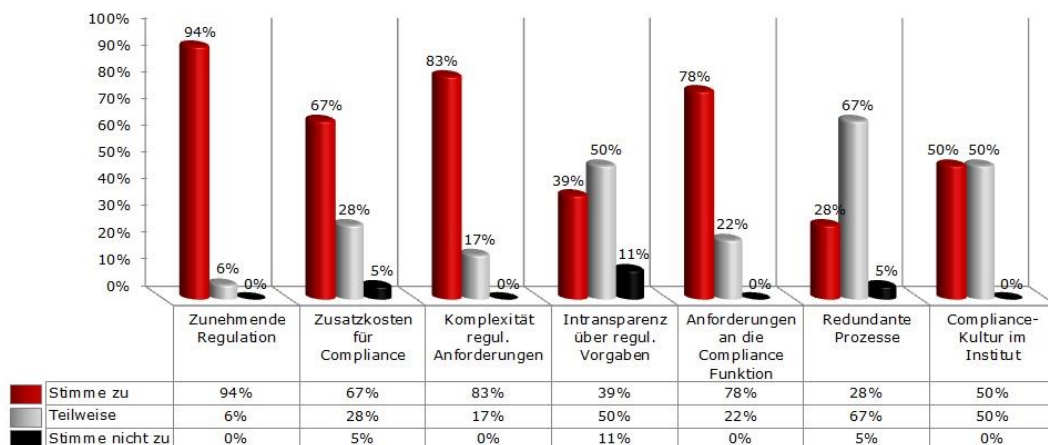
Regulierung bereitet Banken zunehmend Kopfzerbrechen

Frankfurt/Main, 21. Juni 2013 +++ Der anwachsende Regulierungsdruck und die Komplexität von neuen Vorgaben machen die Wahrnehmung einer wirkungsvollen Compliance-Verantwortung für Banken zunehmend unbeherrschbar. Während die Zeit für die Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen zunehmend knapper wird, steigen die Kosten für deren Einhaltung stetig. Die Auswirkungen aus Regulierungsinitiativen für Banken sind vielfältig und stellen Institute vor neue Herausforderungen.

Severn Consultancy, ein auf Finanzdienstleister spezialisiertes Beratungshaus mit Sitz in Frankfurt am Main, ist den Auswirkungen der aktuellen Regulierung auf die Banken nachgegangen. Ausgelöst durch die 4. Novellierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Banken (MaRisk), wurden bis zu 100 Vertreter aus den Bereichen Risikomanagement, Compliance und Internal Audit um deren Einschätzung gebeten. Schwerpunkt der gestützten Befragung waren dabei die erwarteten Herausforderungen an das Risiko- und Compliance-Management von Banken (siehe Abbildung).

Welche Herausforderungen sehen Banken im Risiko- und Compliance-Management?

Ergebnisse einer, durch die Severn Consultancy GmbH durchgeführten Befragung von ca. 100 Vertretern aus den Bereichen Risikomanagement, Compliance und Internal Audit (Juni 2013)



Die Mehrheit der befragten Teilnehmer sieht eine zunehmende Regulierung sowie Komplexität von regulatorischen Anforderungen als derzeit wesentliche Herausforderung für ihr Institut an. Im besonderen Fokus der Umfrage stand die Compliance-Funktion, deren Anforderungen mit der vierten MaRisk-Novelle vom Dezember 2012 verschärft wurden. Neu ist insbesondere die Einbettung der Compliance-Funktion in das Risikomanagement der Bank. Die erweiterten Anforderungen an diese Compliance-Funktion sowie die damit einhergehenden Zusatzkosten für Compliance bergen ein zunehmendes Spannungsfeld für die verantwortlichen Entscheidungsträger. Dies sieht ein Großteil der Befragten als ernsthafte Herausforderung an. Alle Befragten schätzen den offenen Umgang mit Fragestellungen der Compliance in der eigenen Organisation als verbesserungswürdig ein und stimmen der Compliance-Kultur als Herausforderung gänzlich oder zumindest teilweise zu.

Während die Transparenz über neue regulatorische Vorgaben in Teilen offenbar gegeben scheint, ist hier Vorsicht geboten. Aufgrund der hohen Komplexität und zunehmenden Anforderungen besteht die Gefahr, die vermeintlich vorhandene Transparenz über alle relevanten Vorgaben zu unterschätzen. Ferner wird die durch zunehmende Regulierung hervorgerufene Redundanz in Bankprozessen offensichtlich noch nicht als Problem erkannt, währenddessen neue Anforderungen immer wieder Prozessanpassungen bedingen.

Durch die Umfrage wird eines deutlich: Banken sind sich den Herausforderungen, die eine steigende Regulierung mit sich bringt, bewusst. Gleichwohl wird aber klar, dass trotz der wachsenden Komplexität der Compliance-Anforderungen die Auswirkungen auf das eigene Haus nicht vollumfänglich erkannt werden. Die Erfahrung zeigt, dass gerade die zunehmende Intransparenz über regulatorische Vorhaben verstärkt zum Anstieg redundanter Prozesse innerhalb der Banken führt. Die Folge ist, dass die Umsetzung der Regularien länger dauert.... und sehr viel kostet. Die Entwicklung und Etablierung einer Compliance-Kultur gerät zu einem Vorhaben ohne Aussicht auf Erfolg. Dies führt in schlimmsten Fällen zu Kollateralschäden.

Die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen ist nicht trivial, da sie in komplexe Systeme mit implizierten Wechselwirkungen eingreifen. Dies erfordert mehr denn je effizientere Vorgehensweisen, um den steigenden Kosten für Compliance entgegenzuwirken. Es ist ratsam, mit einem ganzheitlich konzipierten und in Abstimmung mit der Geschäfts- und Risikostrategie stehenden Ansatz zu arbeiten, um den offensichtlichen Herausforderungen strukturiert zu begegnen. Severn steht Ihnen hierbei gerne als kompetenter und erfahrener Partner zur Seite.

Über Severn

Seit 1987 stellt die Severn Consultancy GmbH, ein auf Finanzdienstleister spezialisiertes Beratungshaus mit Sitz in Frankfurt am Main, für seine weltweit operierenden Mandanten ein hochwertiges internationales Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Severn unterstützt die Mandanten aktiv bei der Durchführung unternehmenskritischer Projekte, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Marktes und der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Kernkompetenzen von Severn sind die Integration professionellen Projektmanagements mit modernem Management Consulting – auf der Basis aktueller bankfachlicher Themenstellungen, des Business Performance Improvements und des IT-Managements. In fachlicher Hinsicht liegt der aktuelle Beratungsschwerpunkt auf den Marktfolgebereichen (Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr, Rechnungswesen/Controlling) sowie auf risikoorientierten Managementverfahren, die die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen gewährleisten (wie etwa Basel II, MaRisk BA, InvMaRisk, IKS, SOX, Geldwäscheprevention, Wertpapier-Compliance, Betrugsbekämpfung, MiFID). Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungstätigkeit von Severn ist das Asset Management. Gemeinsam mit den Mandanten identifiziert Severn den Handlungsbedarf, entwickelt Lösungsalternativen, definiert Strategien zur Umsetzung und begleitet die erfolgreiche Implementierung – dies auch in Zusammenarbeit mit namhaften Wirtschaftsprüfern, Rechtsanwälten und Steuerberatern.

Severn misst seinen Erfolg am langjährigen Vertrauen seiner Mandanten. Zu diesen zählen eine Vielzahl weltweit führender internationaler Unternehmen. In Deutschland sind dies unter anderen: Allianz AG, BNP Paribas, Commerzbank AG, Credit Suisse Group, GE Heller Bank AG, Hannover Rückversicherung AG, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, JPMorgan Chase & Co., Merrill Lynch & Co., Inc., Morgan Stanley, Nord LB, SEB AG, State Street Bank GmbH, T-Mobile International AG & Co. KG, UBS Wealth Management, VR Diskontbank GmbH sowie Wüstenrot & Württembergische AG.

Kontakt:

Severn Consultancy GmbH
Norman Nehls
Berner Straße 74
D-60437 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69/950900-0
E-Mail: welcome@severn.de
Internet: www.severn.de